

Votum der Trägerschaft der Evangelischen Schule an der Urversammlung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Stadtrat hat ohne offizielle Vorankündigung, entgegen aller zuvor abgegebenen Beteuerungen und unter Verweigerung jeglicher Verhandlungen mit dem Vertragspartner die seit 2005 geltende Vereinbarung mit der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde innert kürzester Frist und ohne Not gekündigt. Mit dieser Entscheidung hat der Stadtrat der Evangelischen Schule willkürlich die Existenzgrundlage entzogen und willentlich gegen Treu und Glauben verstossen.

Zur Rechtfertigung seines Kündigungsbeschlusses berief sich der Stadtrat auf ein Papier der Schulbehörde, deren klar erklärtes Ziel die Auflösung der Evangelischen Schule war. Obwohl sämtliche in diesem Papier vorgetragene Gründe von der Trägerschaft sachlich widerlegt werden konnten, verweigerten sowohl die Schulbehörde als auch der Stadtrat die argumentative Auseinandersetzung im offenen Dialog mit den Betroffenen. Solches Verhalten widerspricht allen demokratischen Grundsätzen. Es entspricht nachweislich nicht dem öffentlichen Interesse, orientiert sich nicht an den Bedürfnissen der Bevölkerung und erfüllt nicht den Grundsatz der Bürgernähe gemäss Art. 23 der Gemeindeordnung Brig-Glis.

Der Stadtrat ist seinem öffentlich bekundeten Versprechen, die von der Trägerschaft innert Monatsfrist eingereichten Vorschläge zur Aussetzung des Kündigungsbeschlusses sofort und sorgfältig zu prüfen, nicht nachgekommen. Stattdessen wiederholte der Stadtrat seinen Kündigungsbeschluss, ohne bis zum heutigen Tag auch nur den geringsten Versuch zu unternehmen, die Ablehnung der 5 Vorschläge inhaltlich plausibel zu begründen.

Die Öffentlichkeit kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der Vertragspartner von der Stadtbehörde durch wohlklingende, leere Versprechungen bewusst getäuscht wurde und dass die von langer Hand beabsichtigte Zwangsauflösung der Evangelischen Schule rein machtpolitisch, also ohne Rücksicht auf demokratische Standards durchgesetzt werden sollte.

Die Urversammlung drückt ihre deutliche Missbilligung aus über die unakzeptable Art und Weise, in der die Schliessung der Evangelischen Schule erzwungen wurde.

Die Urversammlung verlangt vom Stadtrat eine klare Auskunft über die inhaltlichen Gründe, aus denen die 5 konkreten Vorschläge der Trägerschaft zur Aussetzung des Kündigungsbeschlusses abgelehnt wurden.

Die Urversammlung verlangt die sofortige Ablösung des Schuldirektors Robert Lochmatter, der durch seine selbstherrliche Amtsführung jedes Vertrauen verspielt hat und deshalb als Schuldirektor nicht länger tragbar ist.

Es wird hiermit beantragt, die Urversammlung über dieses Votum abstimmen zu lassen.